

Ammon-Lab. Op.

Geheim!

8. November 1943 327 ✓

Dr. A. Sch./Br.

BAG

Target

Übersicht.

1. Dies ist ein Staatsgeheimnis im Sinne des § 88 RStGB.

2. Weitergabe nur verschlossen bei Förderung als "Einschreib."

3. Aufhebung nur unter

2403

0/1.03

Vergleichsversuche mit Eisenkontakten bei der Fischer-Tropsch-Benzin-synthese.

900000327

Die von dem Reichsamt Berlin angeordneten Vergleichsversuche mit Eisenkontakten sind Anfang September 1943 bei der Braunkohle Benzin A.G., Werk Schwarzheide, angelaufen. Das Ziel ist: möglichst bald einen Eisenkontakt zu finden, der den bisher verwendeten Kobaltkontakt in den bestehenden Treibstoffanlagen nach Fischer-Tropsch zu ersetzen vermag. Die damit an den Kontakt gestellten Anforderungen sind: praktisch vollständiger Umsatz des Kohlenoxyds eines über den Kontakt geleiteten Wassergasgemisches bei einmaligem Durchgang und 10 Atm. Druck unterhalb 225 °C.

An den Vergleichsversuchen sind folgende 6 Firmen mit je einem Kontakt beteiligt: Ruhrchemie, Rheinpreußen, Brabag, Lurgi, KWI für Kohleforschung und I.G. (Ammon.Labor.Oppau).

Da die verwendeten Öfen, die Produktabscheidung und ~~untersuchung~~ ~~etwas anders~~ sind als in Oppau, wurde darauf näher eingegangen.

Der derzeitige Stand der Versuche nach 6 Wochen Laufzeit (der Hälfte der vorgesehenen) ist etwa der: Lurgi und I.G. liegen mit ihren Kontakten an der Spitze, wobei der Lurgi-Kontakt etwas mehr Paraffin,

./.

900000328

.No 8.A.

der I.G.-Kontakt etwas mehr niedrigsiedende Produkte liefert. Brabag und Rheinpreußen mußten nach Versagen ihrer Kontakte (Rohrverstopfungen) erneut einbauen; Rheinpreußen bereits neuerdings zum dritten Mal. Der Kontakt der Ruhrchemie und der des KWI haben noch nicht genügend hohen CO-Umsatz; immerhin ist der des KWI wegen seiner niedrigen Synthesetemperatur und des günstigen Verarbeitungsverhältnisses von CO : H₂ bemerkenswert.

Anschließend an die Versuche mit geradem Durchgang sind noch Kreislaufversuche vorgesehen.

gez. Kartkemeyer
" A. Scheuermann